

Kreisblatt

für den

Postcheckkonto No. 331
Frankfurt a. M.

Fernsprechnummer 28.

Kreis Westerbург.

Telegramm-Adresse:
Kreisblatt Westerbург.

Erhebt wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. Der Bezugspreis beträgt in der Expedition abgeholt pro Monat 1 Mk., durch die Post geliefert Quartal 3,- Mark. Einzelne Nummer 10 Pfg. — Das „Kreisblatt“ ist amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien und haben deshalb die Anzeigen wirksamste Verbreitung. — Insertionspreis: Die viergespaltene Kleinzeile oder deren Raum nur 20 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten ausgehängt, wodurch Inserate die weiteste Verbreitung finden

Redaktion, Druck und Verlag von P. Raesberger in Westerbург.

No. 26.

Freitag, den 26. März 1920

36. Jahrgang

Vom 1. April ab kostet das Kreisblatt monatlich 1,50 Mark ohne Zustellungsgebühr. — Der Anzeigenpreis beträgt für die 4-gespaltene Petitzeile 10 Pfg.

Der Verlag.

Kreistag.

anwesend:
Kommissarischer Bandrat, Regierungsassessor Dr. Schieren.
Mitglieder:

1. Bender, Bürgermeister, Rölbingen,
2. Diefenbach, Bürgermeister, Rentershausen,
3. Gulberg, Bürgermeister, a. D. Ettinghausen,
4. Gerlach, Karl, Goldhausen,
5. Gräf, Bürgermeister, Obersain,
6. Gütth, Landwirt, Hellenhahn,
7. Hedding, Forstmeister, Wallmerod,
8. Henrich, Bautechniker, Rennerod,
9. Kehler, Bürgermeister, Halbs,
10. Kint, Gastwirt, Börgeshausen,
11. Orth, Bürgermeister, Elsoff,
12. Schaaf, Postagent, Meudt,
13. Dr. Schmitz, Rennerod,
14. Schneider, Gemeindevorsteher, Steinfrenz,
15. Schmitt, Deponierat, Wolsberg,
16. Spornhauer, Bürgermeister, Behnhäusen/R.,
17. Wengenroth, Maurer, Gemünden,
18. Witteier, Bürgermeister, Gundsangen,
19. Schönberger-Gisel, Seel,
20. Wittkau, Bürgermeister, Westerbург,

als Protokollführer Oberschreiber Busch, Westerbург.
Durch Einladungsschreiben vom 17. März 1920 war der Kreistag unter Abkürzung der Ladungsfrist gemäß § 75, Absatz 2 der Kreisordnung vom 7. 6. 1885 auf heute vormittag 10 Uhr zu einer Sitzung einberufen.

Die vorbezeichneten Mitglieder waren in beschlußfähiger Anzahl erschienen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und veranlaßte die Wahl:

- a) der Kommission zur Prüfung der Form der Einberufung des Kreistages, der Richtigkeit der Einladung und deren rechtzeitigen Zustellung (§§ 75 und 76 der Kreisordnung).
- b) der Kommission zur Vollaufziehung des Protokolls (§ 82 der Kreisordnung).

Durch Zuvor wurden gewählt:
Zu a) die Herren: Forstmeister Hedding, Deponierat Schmitt.

Zu b) die Herren Bürgermeister Wittkau, Bürgermeister Bender, Bürgermeister Kehler.

Nach geschehener Prüfung durch die Kommission zu a) wurde der Kreistag als ordnungsmäßig berufen einstimmig anerkannt.

1) Einführung des neugewählten Kreistagsabgeordneten, Bürgermeister Wittkau, Westerbург.

Die Legitimation des neugewählten Abgeordneten wurde gemäß § 71 der Kreisordnung geprüft und als richtig anerkannt. Er wurde durch den Vorsitzenden in sein Amt eingeführt.

2) Mitteilungen.

Der Vorsitzende gedachte in ehrenden Worten des verstorbenen Kreistags- und Kreisausschußmitgliedes, Bürgermeister a. D. Eichmann in Gundsangen. Die Kreistagsmitglieder ehrten das Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Hierauf gab der Vorsitzende einen Überblick über die politische Lage und sprach die Hoffnung aus, daß im Lande überall bald wieder geordnete Verhältnisse eintreten.

3) Feststellung der Grundsätze über die Befoldung der Kreisbeamten vom 1. April 1920 ab.

Der Kreistag beschließt einstimmig folgendes:
Für die vom Kreiskommunalverband angestellten Kommunalbeamten werden vom 1. April 1920 an folgende Befoldungsklassen gebildet.

Befoldungsklasse I.

Rangleibeamte, Registraturbeamte, Unterassistenten und ähnliche Beamte.

Befoldungsklasse II.

Kreisausschußassistenten und ähnliche Beamte.

Befoldungsklasse III.

Kreisausschußsekretäre und ähnliche Beamte.

Befoldungsklasse IV.

Leitende Kreisbeamte und diesen gleichstehende Beamte.

Ueber das Dienst Einkommen der Kreiskassiererin wird eine besondere Vereinbarung getroffen.

Die Einreihung der Kreisbeamten in die einzelnen Befoldungsklassen und die Regelung im übrigen erfolgt durch Beschluß des Kreisausschusses. Insbesondere bestimmt der Kreisausschuß das Befoldungsdienstalter der Kreisbeamten.

Vom 1. April 1920 ab wird den Kreisbeamten das Dienst Einkommen gewährt, das Reich und Staat bei der bevorstehenden Befoldungsreform für die Reichs- und Staatsbeamten in den entsprechenden Beamtenbefoldungsgruppen festsetzen. Der Vorsitzende des Kreisausschusses wird ermächtigt, den Kreisbeamten zum 1. April 1920 innerhalb des Rahmens der zu erwartenden Erhöhung der Bezüge die entsprechenden Vorschläge anzuweisen.

4) Beschlußfassung über die Deckung des Fehlbetrages aus dem Haushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1919.

Nach dem Haushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1919 hat der Kreis den Satz von 43% des Staatssteuereinkommens nach dem Stande vom 1. Januar 1919 vorerst für 1919 als Kreisabgabe erhoben. Es hat sich ergeben, daß diese 43% bei weitem nicht ausreichen, daß vielmehr die infolge der außerordentlichen Teuerungsverhältnisse in unvorherzusehender Weise gestiegenen Ausgaben der Kreiskommunalverwaltung eine Erhöhung des Abgabensatzes erforderlich machen. Der Fehlbetrag im Haushaltsvoranschlag beläuft sich auf 63 181,52 Mk. Zur Deckung dieses Fehlbetrages ist eine Nacherhebung der im Rechnungsjahr 1919 bisher erhobenen 43% Kreisabgaben erforderlich. Andere Mittel zur Deckung stehen dem Kreise nicht zur Verfügung.

Der Kreistag beschließt einstimmig, die Kreisabgabe des Rechnungsjahres 1919 nochmals zu erheben und bis zum 31. März 1920 einzuziehen.

5. Erlass einer Ordnung über die Erhebung eines Zuschlages zur Reichs-Grundbesitzsteuer im Kreise Westerbург.

Die vorgeschlagene Ordnung wurde einstimmig angenommen.

6. Beschlußfassung über die Erhebung eines Zuschlages zur Reichs-Verkehrssteuer.

Die vorgeschlagene Ordnung wurde einstimmig angenommen.

7. Beschlußfassung über die Umwandlung der schwebenden Schuld des Kreises bei der Nassauischen Landesbank in festes Darlehn.

Der Kreis hat aus Anlaß der Familienunterstützungen bei der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden eine erhebliche schwebende Schuld aufnehmen müssen. Das Reich hat die Erstattung dieser Beträge zugesichert. Zwecks Verminderung der Zinsenlast ist die Umwandlung dieser Schuld in ein festes Darlehn vorgezogen. Der Kreistag erklärt sich einstimmig grundsätzlich mit dieser Umwandlung einverstanden.

8. Erlass einer Satzung des Kreiswohlfahrtsamtes des Kreises Westerbürg.

Der Kreistag erklärte sich mit der vorgeschlagenen Satzung einstimmig einverstanden.

9. Stellungnahme zur Frage der endgültigen Besetzung der Stelle des Landrats.

Nachdem der Vorsitzende dem dienstältesten Kreisdeputierten, Herrn Forstmeister Hedding, den Vorsitz übergeben hatte und abgetreten war, erteilte der Vorsitzende Herrn Oekonomierat Schmitt das Wort. Dieser erklärte auf den Vorschlag des Kreistages v. 8. November 1919, durch den er der Staatsregierung als Landrat des Kreises Westerbürg vorgeschlagen war, nicht mehr zurückkommen zu wollen. Kreistagsmitglied Herr Dr. Schmitz Rennerod sprach Herrn Oekonomierat Schmitt den Dank des Kreises für seine Tätigkeit als stellvertretender Landrat aus. Hierauf stellte der Vorsitzende den Antrag, der Kreistag wolle beschließen, Herrn Regierungsassessor Dr. Schieren dem Staatsministerium zur Ernennung als Landrat des Kreises Westerbürg vorzuschlagen. Die Versammlung erhob einstimmig diesen Antrag zum Beschluß. Nachdem der 1. Landrat in die Versammlung zurückgekehrt war, wurde ihm das Ergebnis der Beratung mitgeteilt. Er dankte dem Kreistage für das ihm bewiesene Vertrauen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Der Vorsitzende schloß die Versammlung.

Der Vorsitzende:

gez.: Dr. Schieren, 1. Landrat.

Die Geisler:

gez.: Bürgermeister Bender,

gez.: Bürgermeister Bittkau,

gez.: Bürgermeister Reßler,

Der Protokollführer: Busch, Obersekretär.

Deutsches Reich.

Der Ministerwechsel.

Eine Kandidatenliste.

Berlin, 24. März. Es ist jetzt sicher, daß ein großer Teil der Minister im Reich durch andere ersetzt werden wird. Ebenso steht fest, daß auch in Preußen ein umfangreicher Ministerwechsel stattfinden wird. Im Reich wird wahrscheinlich der Reichkanzler Bauer, der Reichswirtschaftsminister Schmidt, der Vizkanzler Schiffer, der Minister des Auswärtigen Müller und vielleicht auch der Reichsarbeitsminister seinen Platz einem anderen einräumen müssen. In Preußen nennt man unter den Ministern, die gehen, in erster Linie den Eisenbahnminister Dezer und den Finanzminister Südekum, daneben auch den Kultusminister Pänisch. Auch mit dem Rücktritt Brauns wird gerechnet. Wer an ihre Stelle treten wird, darüber lassen sich nur vorläufige Vermutungen aufstellen, denn die Verhandlungen sind darüber noch völlig in der Schwebe. Für den Reichskanzlerposten werden genannt die Abgg. Braun-Franken, Que und in einigen Kreisen taucht auch die Kandidatur Eduard Bernsteins auf. Der Posten des Außenministers soll, wie es heißt, mit Müller-Bern oder Ulrich Kauscher besetzt werden. Auch spricht man von einer Kandidatur des Grafen Brockdorff. Für den Reichswirtschaftsminister werden folgende Persönlichkeiten empfohlen: Die beiden früheren Inhaber dieses Ministeriums Dr. August Müller und Wiffel. Daneben taucht in bestimmten Kreisen die Kandidatur Walter Rathenau wieder auf. Für die Besetzung des Reichswehrministeriums soll Löwe-Breslau, auch Stücken, der die Kriegsgefangenenfrage behandelt hat, Chancen haben.

Die Lage im Industriegebiet.

Bielefeld, 24. März. Es wird überall die Nachricht verbreitet, daß im Ruhrrevier in den meisten Städten die Räteherrschaft herrsche. In dieser Form ist die Nachricht vollständig irreführend. In den meisten Städten des Ruhrreviers haben sich Vollzugsausschüsse gebildet, in denen Arbeiter aller Parteien, vom Zentrum angefangen bis zu der K. P. D., vertreten sind. Diese sorgen für Ruhe und Ordnung in den Städten. Die alten Behörden arbeiten fast überall ungestört weiter, natürlich unter Kontrolle dieser Vollzugsausschüsse. Gerade weil die Arbeiter aller Parteien in den Ausschüssen vertreten sind, ist vielleicht die Hoffnung nicht unberechtigt, daß auf dem Wege der Verhandlungen aller Differenzen oder wenigstens ein großer Teil der Differenzen beseitigt werden wird und daß es gelingt, auch diese ganze Angelegenheit, die einen mehr kommunalpolitischen Charakter trägt, zu regeln.

Die Verfolgung der Rutschisten.

Rüttwig und Trotha verhaftet. — Rapp noch nicht ergriffen.

Berlin, 23. März. Dr. Rapp ist flüchtig und wird stechbrieflich verfolgt. General v. Rüttwig und Admiral v. Trotha befinden sich in Schutzhaft. Der Abgeordnete Traub ist aus der Deutschnationalen Fraktion ausgeschieden und wird sein Mandat niederlegen. Im Seniorenkonvent der Nationalversammlung ist die Frage erörtert worden, wie sich das Haus zu dem Antrag des Staatsanwalts auf Verfolgung und Inhaftierung Traubs stellt. Selbst von dem deutschnationalen Senior wurde befürwortet, daß in diesem Ausnahmefall von dem Recht der Immunität der Abgeordneten kein Gebrauch gemacht werde.

Ausland.

Wendung in der Kaiserfrage?

Eine neue Note der Entente an Holland in Sicht.

Haag, 22. März. In der Haltung der holländischen

Regierung in der Frage der Auslieferung des Kaisers eine Aenderung einzutreten. Die Auffassung der Demok. Partei Hollands hat mit Rücksicht auf die Vorgänge in Den Haag zu einer Gesinnungsänderung geführt. Man erwartet, daß der Alliierten, die zum mindesten den Aufenthalt des Kaisers im holländischen Gebiet untersagen wird.

Helsingfors, 19. März. Heute ist eine Adresse holländischer Bürger an die Königin Wilhelmine von Schweden abgegangen. Die Adresse enthält den Ausdruck der Bewunderung für die starke und gerechte Haltung der holländischen Regierung in der Frage der Auslieferung der sogenannten deutschen Verbrecher sowie des früheren Kaisers. Die Adresse trägt Unterschriften, darunter fast ohne Ausnahme die der bedeu. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Wie die „Neue Züricher Zeitung“ berichtet, hat eine kanische Zeitschrift eine Umfrage bei amerikanischen Juristen veranstaltet, über die Frage, welche Strafe „Wilhelm Hohenzollern-Ex-Kriegsherrn von Deutschland“ treffen sollte. 328 Antworten sind bei der Redaktion eingelaufen. Zieht man das Fazit, so kann man sich der Ueberzeugung nicht erweichen, daß der deutsche Kaiser vor diesen 328 Richtern und Rechtsgelehrten schwerlich freigesprochen würde. Von den 328 Juristen sprach sich nur 27 gegen jegliche gerichtliche Verfolgung oder Bestrafung des Kaisers. 106 Antworten befürworteten Hinrichtung, Verbannung, 51 Gefängnis oder Zuchthaus und 7 Arten der Bestrafung. Es zeigt sich also klar, was das Urteil der Richter Vincent von West-Virginien schreibt, er habe ein Urteil gefällt ohne den Ankläger sowohl wie den Angeklagten vorher gehört zu haben, und er müsse deshalb auch dieses Urteil für sich behalten, bis er beide Seiten vernommen hat. Und Professor Freund von der Universität Chicago ruft: „Fleht den Kaiser aus!“, vierteilt und hängt ihn. „Stellt seinen Kopf in den Hauptstädten der alliierten und assoziierten Nationen aus. Da ein Gerichtsverfahren gegen den Kaiser Prinzip der amerikanischen Verfassung ins Gesicht schlagen braucht man auch das Gesetz nicht aufrecht zu erhalten, was grausame und unerhörte Strafen verbietet!“

Auch der Spott blieb nicht aus. Ein Coloradoer meinte, er würde dem Kaiser die Herkulesarbeit auferlegen, entdecken, was aus Präsident Wilsons 14 Punkten gemeint sei. Ein Richter in Nebraska schrieb, der Kaiser solle jeden Woodrow Wilsons Aussprüche: „Wir sind zu stolz, zu kämpfen“ und „Friede ohne Sieg“ lesen, und ein Wom. Richter: „Macht ihn zum Präsidenten der Republik Irland“.

Aus dem Kreise Westerbürg.

Westerbürg, den 26. März 1920.

Stadtverordneten-Sitzung vom 20. 3. 1920.

Eintritt in die Tagesordnung wurde die Dringlichkeit beschloß sodann wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt. Ein Antrag des Bezirksverbandes auf Erhöhung der Wegeunterhaltungskosten für die Bzinalwege von 300 auf 400 Mark pro Jahr und Alm. wurde abgelehnt und beschlossen Wege ab 1. 4. d. Js. wieder selbst instand zu setzen. Der Rat von 50% für 1/2 Klafter Holz und 2 Hausen Reiser soll in einzelnen Haushaltungen gewährt werden. Ein Antrag der Frau Dietrich-Bitterfeld auf Gewährung eines Zuschusses zu den geb. Unkosten für Bau der Wasserleitung wurde abgelehnt. Der hies. Lehrerschaft wurde eine einmalige Entschuldungszulage von 1000 Mk. gewährt. Der Handarbeitslehrerin Frau Ren wurde die Vergütung ab 1. 4. d. Js. von 180 auf 300 Mark jährlich erhöht. Dem Antrage des hiesigen Turnvereins auf Erwerb und Herrichtung eines Turn- und Spielplatzes wurde zugestimmt und die erforderlichen Kosten bewilligt. Bezüglich der Beschlüsse des Kreisausschusses über die Wohnungskommission soll mit dem Herrn Landrat direkt verhandelt werden. Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung für 1918 wurde vertagt. Die Entschädigung für das Schulreinigen wurde von 400 auf 500 Mk. jährlich ab 1. 4. d. Js. erhöht. Anstelle des bisherigen Armenpflegers R. wurde der Landmann Friedrich Jung Hilserberg zum Armenpfleger für den Stadtbezirk gewählt. Sodann folgten verschiedene Kenntnisnahmen. Gegen 8 1/2 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Meisterprüfung. Der Schornsteinfegergeselle Karl Heintze Westerbürg hat seine Meisterprüfung unter Vorsitz des Herrn Regierungsbaurat Neumann mit Gut bestanden.

Volkerversammlung. Auf die am Sonntag den 28. d. Mts. im Jung'schen Saale stattfindende Volkerversammlung der Deutschen demokratischen Partei machen wir hiermit aufmerksam.

Straßenfilm. Infolge der herrschenden Verkehrseinschränkung blieb der angekündigte Film aus und können die Vorstellungen nicht stattfinden.

Lichtspieltheater Westerbürg. Auch für nächsten Samstag und Sonntag steht den Besuchern des Lichtspieltheaters ein genussreicher Abend bevor. Die beliebte Filmschauspielerin Maria Carmi spielt in dem ergreifenden vieraktigen Filmdrama „Der Weg des Todes“ die Hauptrolle. Als Gräfin hat sie mehr als 10 Jahre von Glanz und Pracht umgeben glücklich gelebt. Von einer Reise zurückgekehrt erzählt der Graf von einem geheimnisvollen Gegner der alle seine Unternehmungen durchkreuzt. Wiederholte

derartige Beobachtungen veranlassen das Ehepaar im Ausland einen neuen Wohnsitz zu nehmen. Bei einem Begrüßungsfest, mit dem sich der Graf bei den Nachbarn einführen will, erscheint unerkannt auch der Gegner. Er gewinnt im Spiel dem Grafen große Summen ab und erregt Aufsehen. Als die Gräfin ihn sieht, erkennt sie Kolf, einen Jugendfreund. Sie war arm aufgewachsen, Kolf teilte ihr Glend. Bei der Trennung hatten sie einander Liebe und Treue geschworen und hatte Kolf ihr versprochen sie wieder aufzusuchen nachdem er reich geworden sei. Maria hatte damals in dem Hause eines Pfarrers Aufnahme gefunden und nach zehn Jahren Kolf vergessen und die Werbung des Grafen angenommen. Und jetzt will Kolf sein Wort einlösen, vorher aber trotz aller Bitten Marias, deren Gatten vernichten. Maria hatte Kolf in das Schloßverließ geführt um ihn ungestört zu sprechen. Als der Graf sich naht, flieht sie und läßt die Türe ins Schloß fallen. Sie sucht nachher vergeblich den Schlüssel, den der Graf in Verwahr hat. Als sie diesem ihre Vergangenheit gestanden, beschließt er trotz ihrer Bitten seinen Feind unschädlich zu machen. Voll Abscheu wendet sich Maria von ihrem Gatten und vergiftet sich. — Außerdem bringt die Direktion noch die Darstellungen: „Verschiedene Tänze“ und „Ungarische Rapsodie“, sowie, wenn die Vorführungszeit nicht wieder beschränkt wird, noch ein humoristisches Beiprogramm. — Am Samstag Abend bleiben noch die bisherigen billigen Eintrittspreise in Geltung.

Rassauische Kriegerversicherung. Die Abrechnung für die Rassauische Kriegerversicherung und die Feststellung der fälligen Leistung werden demnächst erfolgen. Die Direktion der Rassauischen Landesbank in Wiesbaden (Abtlg. Rassauische Kriegerversicherung) macht daher zum letzten Male bekannt, daß die mit der Anmeldung ihrer Ansprüche bisher noch rückständigen Hinterbliebenen bei Vermeidung des Verlustes ihrer Rechte die gelösten Anteilscheine nebst Sterbeurkunde umgehend, spätestens bis zum 24. April d. Js., einsenden sollen. Wir verweisen auf die Bekanntmachung.

Ein Glückwunschtelegramm! Da die Reichspost infolge Ueberlastung durch Schiebertelegramme Glückwünsche auf dem Drahtwege nicht mehr vermittelt, griff ein Frankfurter Redakteur zu folgendem Ausweg, als er einem Kollegen zur Vermählung also drahtlich gratulierte: „Da Glückwunschtelegramme nicht besördert werden, herzlichste Beileid!“ Der Drahtgruß fand anstandslos Annahme bei der verständnisvollen Post und gleiches herzlichste Verständnis bei dem Empfänger.

Sport-Nachrichten.

Die am 21. März ausgetragenen Verbandsspiele endeten: Fußball-Abtlg. T.-B. Gemünden—„Olympia“ Rehe 3:1, Fuß-

bal-Abtlg. T.-B. Westerburg—„Borussia“ Niederroßbach 12:0. Rückspiel „Oranien“ Höhn—„Westerwaldia“ Emmerichenhain 4:2. Fußball-Abtlg. T.-B. Gemünden—„Olympia“ Rehe. Am Sonntag den 21. März wurde auf dem hiesigen Platz das mit Spannung erwartete Verbandsspiel zwischen Gemünden und Rehe ausgetragen. In Technik und Form zeigte sich Rehe Gemünden überlegen; doch alle Angriffe scheiterten an dem guten Hinterspiel Gemündens. Rehes Hinterspiel spielte dagegen äußerst zerstreut und ballunsicher, sodaß es dem flinken und jungen Sturm Gemündens öfters gelang, durchzubrechen und den Ball dreimal ins feindliche Tor einzufinden. Rehe vermochte nur für sich das Ehrentor zu buchen. Mit 3:1 mußte es sich von Gemünden als geschlagen bekennen.

Fußball-Abtlg. T.-B. Westerburg—„Borussia“ Niederroßbach. Das Spiel begann um 3 Uhr und endete mit dem überlegenen Siege Westerburgs. Das erste Tor für Westerburg war ein in der 7. Minute durch Fritsche scharf verwandelter Elfmeter. In regelmäßigen Abständen fielen bis zur Pause noch 5 Tore; nach Halbzeit noch 6 weitere. Niederroßbach konnte gegen die technisch weit überlegene Mannschaft Westerburgs nicht aufkommen; spielte aber auch nicht so eifrig wie sonst. Der Tormann, sonst ausgezeichnet, schien heute einen schlechten Tag zu haben; er hätte wenigstens 4 Tore verhüten können. Im übrigen ist die Mannschaft Niederroßbach ausgeglichen und wird einen nicht zu unterschätzenden Gegner abgeben, sobald mehr System in ihr Spiel kommt. Bei Westerburg alle Spieler gut, Fritsche der beste und im Gegensatz zu sonst sehr eifrig.

Zu beiden Spielen hatte sich eine große Anzahl Zuschauer eingefunden, ein Zeugnis von dem stets steigenden Interesse der hiesigen Bevölkerung an dem Fußballsport.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 29. März 1920,

nachmittags 2 Uhr,

wird auf dem Gemeindezimmer hier die am 1. 4 1921 fällige Jagd hiesiger Gemeinde, umfassend 328 Hektar Ackerland und Wiesen und 78 Hektar Wald, auf 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Die Pachtbedingungen liegen von heute ab im Dienstzimmer des Unterzeichneten offen.

Rothembach (Westerwald), den 7. März 1920.

Der Jagdvorsteher:
Gläßer.

Westerwälder Elektrizitäts-Ges. m. b. H. Westerburg.

Fernsprecher Nr. 77.

Telegramm-Adresse: „Elektrizität“ Westerburgwesterwald.

Lichtanlagen • Kraftanlagen • Schwachstromanlagen • Vertrieb elektrischer Maschinen, Apparate und Materialien.

—: —: Reparaturen. —: —:

Ingenieur-Besuche und Kosten-Anschläge auf Wunsch.

Nassanische Kriegsversicherung.

Letzte Bekanntmachung!

Bei der nunmehr vorzunehmenden Abrechnung werden gemäß § 4 der maßgebenden Bedingungen alle Sterbefälle berücksichtigt, die bis

spätestens 10. April 1920

(d. i. 3 Monate nach Friedensschluß) unter den versicherten Kriegsteilnehmern infolge einer im Kriege erlittenen Verwundung oder erworbenen Krankheit eingetreten sind.

Die mit der Anmeldung ihrer Ansprüche noch rückständigen Hinterbliebenen von gefallen und versicherten Kriegsteilnehmern werden nunmehr **zum letzten Male** (vergl. unsere Bekanntmachung vom Juli-August 1919) aufgefordert, ihre Ansprüche unter **Einreichung der Anteilscheine und der großen landesamtlichen Sterbenunde** (bei Vermissten gerichtliche Todeserklärung) umgehend,

spätestens bis zum 24. April 1920

bei uns anzumelden. Ansprüche, die nach diesem Zeitpunkt angemeldet werden, können bei der Abrechnung nicht mehr berücksichtigt werden.

NB. Wer seine Ansprüche bereits angemeldet und die Bestätigungsarte von uns erhalten hat, braucht keine weiteren Schritte mehr zu unternehmen!

Die fällige Leistung der Kasse wird den empfangsberechtigten Hinterbliebenen unter Mitteilung der Abrechnung im Laufe des Monats Mai durch die Post übersandt.

Wiesbaden, im März 1920.

Direktion der Nassanischen Landesbank.
(Abt. Nassanische Kriegsversicherung.)

Achtung!

Friedensware!

Bleigran, Gelb, Weiß, Pariser- u. Berliner-
blau zum Streichen von Wagen.

S. Fußbodenfarben!

Alle Farben für Öl, Leim und Kalt.
Moderne Schablonier-Farben.

Schablonen,

fertig zum Gebrauch, von den einfachen Bändchen
bis zu den feinsten Blumenfriesen u. Wanddekorationen.

Lade, Sikkative, Terpentin-Ersatz und
Bleiglätte.

Adolf Hof,

Farbwarenhandlung

Willmerrod.

Ia. Erfurter
Garten- u. Blumen-

Sämereien

sind eingetroffen bei
Hans Bauer, Westerbürg.

Braves fleißiges

Mädchen

in kleineren Haushalt mit zwei
Kindern nach Montabaur
möglichst sofort oder zum
1. gesucht.

Wo? sagt die Exped.

Fahrradreifen

aus Naturgummi (erfüll. deutsche Friedensqualität),

Mäntel 28x1¹/₂,

Schläuche „

ab Lager lieferbar.

Walter Diercks, Dillenburg,

Telefon 63. Hauptstr. 44. Telefon 63.

Automobile-, Motor- u. Fahrradbereifungen.

Gut zahlende Käufer
suchen durch uns:

Bauern- und Mühlen-
Anwesen,

— Villen, —

Land- und Geschäfts-
häuser,

Wälder,

Erzgruben

und
Steinbrüche

aller Art.

Dauscher & Rupp,
Frankfurt a. M.,

Ludwigstrasse 6.

Grosse Geld-Lotterie

für Kriegs- u. Zivilgefangene
Original-Lose à 6 Mk.
Ziehung am 20., 21., 22.,
23. u. 24. April.

26870 Geld-
gewinne v. **1 Million Mk.**

Haupt-
gewinn **250 000 Mk.**

100 000, 50 000,

25000 Mk. bares Geld.

(Porto 20 Pfg., jede Liste 30 Pfg.
versendet Glücks-Kollekte)

Heinr. Deecke, Kreuznach.

1 Kinderwagen,
1 Sitz- und Liegewagen,
1 Kinderstühlchen,
sowie
2 Schweizer Ziegenlämmer
zu verkaufen.

Westerburg,
Langgasse 30.

Haus- und Alleinmädchen,
Zimmer- u. Büchermädchen,
Böhminnen u. Beiköchinne
erhalten für sofort und später
kostenlos Stellung durch
Kreisarbeitsnachweis Limburg.

Ein kupferner

Waschkessel

(neu) 100 Liter Inhalt, für
420.— Mk., sowie

einige Milchzentrifugen

(neu) für Ziegenbesitzer oder
kleinere Wirtschaften (Antriebs-
rat Bronze) für 380.— Mk. zu
verkaufen.

Ludwig Meier,
Marsain.

Ein schönes

Läuferischwein

zu verkaufen bei **Heinrich**
Lühr, Mehger, Westerbürg

Kaufe

leere Cognakflaschen
(³/₄ Liter).

Wein- u. Spirituosenhandl.
Heinrich Brückmann,

Westerburg,

Sackgasse.

Habe 4 Wagen

Schwemmstein

à 100 Stück zu 100 Mark
zugeben. Wo? sagt die
Edition d. Bl.

Kochsalz,
Ia Passauer Bretter, Latten
und Dielen,
Ia Königsberger Saat-
wicken, Kleesamen
Carbolium, Hüttenand
Cement-Treppentufen,
Stallrinnen, Eisen-Stall-
Dachfenster, Kaminschieber
Lärchenholz-Jauchefässer,
Chlorkalium, Kainit,
Handleiterwagen, Alfa-
Centrifugen, Nähmaschinen
Schare für Cultivatoren,
Butter-Fässer
alles sofort ab Lager lieferbar

Carl Müller Söhne,
Kroppach

(Bahnhof Ingelbach).
Fernruf 8, Amt Altenkirchen

Prima

Sauerkraut

empfiehlt

Hans Bauer, Westerbürg

Bekanntmachung.

Die **Spezialverteilung** findet am **Sonnabend den 27. d. Mts.** wie folgt statt:

Meßgermeister Ohlgart für die Ortschaften Sainscheid, Halbs und Stahlhofen.

Meßgermeister Christian Löhner für die Ortschaften Gershausen und Hergenroth.

Frau Wtw. Zell für die Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben M bis R und den Ort Pottum.

Meßgermeister Karl Löhner für die Buchstaben B bis E.

Meßgermeister Heinrich Löhner für die Buchstaben F bis H.

Meßgermeister Willy Gerz für die Buchstaben J bis L.

Meßgermeister Karl Gerz für die Buchstaben S bis W.

Westerburg, den 26. März 1920.

Der **Bürgermeister.**

Zwangsversteigerung.

Samstag den 27. d. Mts., nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, versteigere ich vor dem Bürgermeisterrat in Willmenrod öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

3 Vorhänge, 1 Stehuhr, 1 Einkochapparat, Einmachgläser, 6 Bettlücken, 3 Aluminiumkochtöpfe (neu), 2 Kaffeeservice, 6 große und kleine Vorratsstücken, 1 Etui mit 6 versilb. Teelöffeln, einige Weingläser, 6 Eßlöffel mit vernick. Tablett, kleine und große Vasen, 1 gebrauchte Armbanduhr und dergl. mehr.

W. Koppermann,
Gerichtsvollzieher,
Rennerod.

Öffentl. Volksversammlung!

Am **Sonntag den 28. d. Mts.**, nachmittags 3 Uhr, spricht im Saale „Zur schönen Aussicht“ in Westerburg ein auswärtiger Redner über das Thema:

„Die politische Lage,

Diktatur oder Volksherrschaft.“

Westerburg, den 23. März 1920.

Deutsche demokratische Partei.

Empfehle für die Frühjahrsansaat
meine erstklassigen

Feld- und Gartensämereien,
Blumenpflanzen u. Blumenstöcke versch. Art.

Ferner halte ich mich empfohlen im Binden von Trauerkränzen und Bouquets, lebend und künstlich.

Friedrich Ludwig Wtw.,

Samenhandlung und Gärtnerei,

Auf dem Fels.

Westerburg.

Auf dem Fels.

Guterhaltener
Kochofen

wie neu, zu verkaufen.
Sahnhofstr. 44.

Graves, fleißiges

Mädchen,

welches schon gedient hat, für
möglichst bald gesucht von Frau
Elsen, Westerburg, Kron-
prinzenstraße 3.

Edwig Schneider

Fritz Wintermeyer

Verlobte

Hof Daprich
bei Westerburg

Dotsheim
bei Wiesbaden

im März 1920

Lichtspiel-Theater Willmenrod

Sonntag, den 28. März 1920,
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Die Nonne und der Harlekin.

Nach Motiven des gleichnamigen Romans v. F. W.
Koeber in 4 Akten.

(In der Hauptrolle Lya Mara.)

Schnurzel muß ins Bett.

Lustspiel in 3 Akten von Charly Mettinger.
(In der Hauptrolle Rudi Bach.)

Naturaufnahmen.

Lichtspieltheater Westerburg.

Samstag den 27. März, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Sonntag den 28. März, abends 8 Uhr:

Der Weg des Todes.

Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Maria Carmi.

Verschiedene Tänze.

Getanzt von Marg. Zimmermann.

Auf besonderen Wunsch:

Weg der Erlösung.

In der Hauptrolle: Carl de Vogt.

Karlchen beim Zahnarzt.

Blitzbilder.

Brennholz

spez. Buchen und Eichen, sowie Schleifholz (Papierholz)
laufe große Mengen

zur sofortigen und späteren Lieferung.

Ausführliche Offerte mit äußerstem Preis an

Kohlenhandlung Ferd. Schmidt,

Frankfurt a. Main, Am Tiergarten 18.

Tel. Amt Hansa 2059.

Besonders preiswerte Herren-Konfektion.

Herren-Anzüge

aus braunem u. grünlichmelirtem Buckskin 385—, 295.^h
modern gearbeitet in jeder Größe am Lager

Herren-Anzüge

aus guten tragechten grau und grünlichen
Buckskinstoffen in jeder Größe am Lager 540—, 475.^h

Herren-Anzüge

dunkle Rammgarnstoffe modern gearbeitet
mit besten Zutaten. Ersatz für Maßarbeit,
in jeder Größe am Lager 690—, 525.^h

Herren-Hosen

aus Buckskin und Ramm-
garnstoffen

Modernste Streifen,
in allen Größen und Preislagen.

Knaben- und Burschen-Hosen

in allen Größen und Preislagen.

Bozener Mäntel

Herren-Ulster

Herren-Ueberzieher

Grösste Auswahl!

Konfirmanden-Anzüge

schwarz, blau und dunkelfarbig, in jeder Preislage und
Größe am Lager.

Burschen-Anzüge

aus farbigem, gutem, tragechtem Buckskin, modern gear-
beitet, mit besten Zutaten, in jeder Preislage und Größe
am Lager.

Knaben-Anzüge

in allen Fassons, Farben und Preislagen.
Grösste Auswahl!

Arbeiter-Hosen

aus Zwirnstoff, Eisenfest,
Kordstoff

in allen Größen und Preislagen.

Zwirnstoff, Eisenfest, Manchester

in allen Preislagen.

Herren-Anzugstoffe

in allen möglichen modernen Farben ————— beste Qualitäten.

Preis per Meter 48,—, 75,—, 95,—, 125,—, 155,—, 175,— und höher.

Gestrickte Selbstbinder

in modernen Farben.

: Kravatten :

Hosenträger

Taschentücher

:: Schirme ::

Gelegenheitskauf!

Ein Posten

Herren-Filzhüte 58

mod. Farben in allen Weiten St. ^h

= = = Krager = = =

= = Vorhemden = =

= = Manschetten = =

Bunte Garnituren

= Dauerwäsche =

Am Sonntag, den 28. März ist mein Geschäft von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Kaufhaus

L. Friedemann, Hachenburg.